



## Albany Door Systems GmbH Prozessstandardisierung für den weltweiten SAP-Roll-out

Foto: © Albany

- > *Eine weltweite Standardisierung unserer Prozesse ist wesentlicher Erfolgsfaktor für den SAP-Roll-out. Die methodische Vorgehensweise und die zielorientierte Moderation des FIR haben es uns ermöglicht, weltweit einheitliche Prozesse zu definieren, die von den Mitarbeitern aller unserer Standorte getragen werden.* <

*Thomas Schmickler, Director Global Manufacturing & Logistics,  
Albany Door Systems GmbH*

### Ausgangssituation

Die Albany Door Systems GmbH ist eine Tochtergesellschaft des amerikanischen Konzerns Albany International Corporation. Albany Door Systems hat als Erfinder des ersten Schnellauftors eine jahrzehntelange Erfahrung im Bau von Schnellauftoren und gilt heute in diesem Bereich als global führender Hersteller. Anwendungsbereiche sind Raum- und Klimatrennung sowie Torsysteme in Bereichen mit hohem Materialfluss oder Fahrzeugverkehr, z. B. in der Automobil- und Zulieferindustrie, der Logistik oder dem Transportwesen. Die Produktion der Schnellauftore erfolgt an fünf weltweit verteilten Produktionsstätten.

Die historisch gewachsene Struktur des Unternehmens spiegelt sich in unterschiedlichen Prozessabläufen vom ersten Kundenkontakt bis zur Auslieferung der Ware und den Abwicklungen im Bereich After-Sales wider. Neben unterschiedlichen Prozessen werden zur Unterstützung auch unterschiedliche IT-Lösungen in den einzelnen Standorten einge-

setzt, gleiche Lösungen in unterschiedlichem Umfang genutzt oder um eigenprogrammierte Lösungen ergänzt. Hohe operative Kosten sind die Folge.

Um Albany Door Systems fit für die Zukunft zu machen, hat sich das Unternehmen entschieden, das SAP-System der Konzernmutter auch in der Schnellauftorensparte auszurollen. Voraussetzung für einen globalen SAP-Roll-out über die verteilten Standorte sind jedoch einheitliche und standardisierte Prozesse. Die Geschäftsführung der Albany Door Systems startete daher ein Projekt, das getreu dem Motto „Change Best Practice to One Practice“ die Geschäftsprozesse weltweit vereinfachen und vereinheitlichen soll.

Für die Prozessoptimierung und -vereinheitlichung wurde das FIR an der RWTH Aachen beauftragt, zusammen mit dem eigenen Process-Improvement-Team eine Prozessanalyse für die unterschiedlichen Produktionsstandorte durchzuführen.



Foto: © Albany

## Albany Door Systems GmbH

**Branche:** Industriegüter

**Produkte:** Außentore, Innentore,  
Prozessanwendungen in der Fertigung

**Standorte:** Lawrenceville und Port Washington (USA),  
Lippstadt (Deutschland), Panyu City (China)

## Schwerpunkte im Projekt

Im Vordergrund der Prozessanalyse für die unterschiedlichen Produktionsstandorte stand der partizipative Beratungsansatz des FIR, bei dem die Mitarbeiter von Albany Door Systems in Workshops eng mit den Projektbearbeitern des FIR zusammenarbeiteten. Die gemeinsame Reorganisation der Prozesse stellte sicher, dass die Ergebnisse des Projekts durch die Mitarbeiter des Projektteams in das Unternehmen getragen werden können. Das Projektteam analysierte im Projektverlauf schwerpunktmäßig die Auftragsabwicklungs- und Produktionsprozesse beginnend mit der Auftragsklärung („Door Spec to Customer Order“) bis zur Auslieferung des Produkts („Order to Shipment“).

## Vorgehensweise und Ergebnisse

Aufbauend auf der Ist-Analyse wurden im Team gemeinsam die Soll-Prozesse für den SAP-Roll-out entwickelt. Dabei stand vorrangig die Vereinheitlichung der Prozesse unter Berücksichtigung der Anforderungen der jeweiligen Standorte in den unterschiedlichen Ländern im Vordergrund. Die einzelnen Soll-Prozesse wurden von den existierenden Schwachstellen bereinigt und neu definiert. Anschließend wurden Maßnahmenpläne zur Umsetzung der Soll-Prozesse erarbeitet.

Die Projektergebnisse im Überblick sind:

- Identifizierung von Best Practices der einzelnen Standorte,
- Prozessoptimierung durch Eliminierung von Schwachstellen,
- weltweite Standardisierung der Auftragsabwicklung,
- Erarbeitung von Blue Prints für den SAP-Roll-out,
- Aufbau eines Kernteams für den SAP-Roll-out.



Foto: © Albany